

DAS GUTE LEBEN FÜR ALLE

Vision? Utopie? Realisierung!?

Ist ein gutes Leben für alle möglich?
Denkbar?
Realisierbar?
Finanzierbar?

„Eine andere Welt ist möglich“, lautet die Parole der Sozial-Foren in der ganzen Welt. Die Träume von einem guten Leben werden schon lange formuliert und die Realisierung eingefordert. Eine ganze Werbeindustrie lebt von diesen Träumen und bringt sie uns täglich in unsere Wohnzimmer. Aber was verhindert die Verwirklichung dieses so sehr gewünschten guten Lebens? Wer oder was ist des Glückes Schmied?

Alle träumen davon, alle streben danach, aber was macht es eigentlich aus, das „gute Leben“?

Gesundheit? Konsumgüter ansammeln können? Immobilien erwerben, Ansehen und Einfluss in der Gesellschaft haben, reich sein? Kreuzfahrten? Autos, die den Nachbarn neidisch machen? Bildung? Eine erfüllende Arbeit oder lieber einen sicheren Arbeitsplatz? Oder beides? Eine Familie gründen? Zeit haben? Einen Sinn im Leben haben? Aussteigen können, die Insel? Die Liebe? Freunde und Freundinnen? Ein funktionierendes soziales Netz?

Was immer es ist und wie höchst privat es auch aufgefasst wird oder wie öffentlich es ist – alles, was unser Glück und unsere Zufriedenheit mitbestimmt ist auch politischen Bedingungen unterworfen. Es ist eben nicht „jede(r) seines/ihrer Glückes Schmied“ – wer kein Eisen hat oder wessen Arm erlahmt, kann nicht schmieden. Was braucht es an Chancen für alle, Absicherung für alle, Ressourcen für alle, damit ein gutes Leben für alle möglich ist? Und das nicht nur in Mitteleuropa, sondern weltweit? Wer bestimmt jetzt über die Bedingungen? Wie und wo können, sollen und müssen wir etwas tun, um diese zu verändern, damit ein gutes Leben für alle möglich wird?

Wir könnten über alles reden und die philosophischen (wie die Stoiker), psychologischen (durch Analysen der Einzelnen) oder die politischen Voraussetzungen diskutie-

ren. Ja, wir müssen über das politische Klima, über die (un)demokratischen Strukturen, über die Ausgrenzungen und Benachteiligungen reden. Das Schicksal der Armen und Gedemütigten in den Debatten thematisieren und eine Änderung einfordern. Was aber sind die konkreten Ursachen, das wir nicht so „gut“ leben können, wie wir uns das wünschen?

Macht Geld glücklich?
Warum gibt es Geldnot?
Gibt es ein gutes Leben ohne ausreichende Geldmittel?

Viele unserer Sprüche vom Glück relativieren die Bedeutung des Geldes für ein gutes Leben. Es stimmt, Reichtum allein macht nicht glücklich. Aber wer sein Kind am Schikurs nicht teilnehmen lassen und sich ständig Sorgen machen muss, weil die Miete nicht mehr bezahlt werden kann, wird schwerlich ein „gutes Leben“ führen können. Und wer keine Chance am Arbeitsmarkt hat, obwohl er/sie gerne arbeiten möchte, und sich als AlmosenempfängerIn des Staates empfindet, hat auch kein wirklich gutes Leben, obwohl er/sie vielleicht noch nicht direkt am Hungertuch nagt.

Eine Gesellschaft, die sich ausschließlich über Arbeit und Geld und Besitz definiert, lässt viele zurück, die bei diesen Zielen auf der Strecke bleiben. Es geht in der politischen Diskussion vom „guten Leben für alle“, das Schicksal der einzelnen, mit den großen politischen Strukturen und allgemeinen Normen und Regeln der (Geld-)Verteilung im Zusammenhang zu sehen. Und es gilt zu erkennen, dass es neben der Tatsache, dass jeder und jede auch sein eigenes Schicksal „schmieden“ muss, gesellschafts-, wirtschafts- und finanzpolitische Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit ein würdiges Leben für alle möglich ist.

Die Klage über die Geldknappheit ist allgegenwärtig und der Hauptgrund für die Verweigerung von Reformen und Verbesserungen. Eine genaue Beschreibung der Ursachen und Vorgänge, die diese herbeiführt, wird kaum

vorgenommen. Dass „die Schere zwischen arm und reich“ immer weiter aufgeht, wird beklagt, dass der Staat nicht mehr Schulden machen darf, und deshalb die Pensionen nicht erhöht oder der Kindergarten doch nicht mehr für alle gratis sein darf, wird in den Medien tagtäglich behauptet.

Was braucht es zur Verwirklichung großer konkreter „utopischer“ Vorstellungen eines „guten Leben“? In der amerikanischen Verfassung von 1776 steht es geschrieben: jeder Mensch hat das Recht auf das Streben nach Glück: „We hold these truths to be self-evident, that all men are created equal, that they are endowed by their Creator with certain unalienable Rights, that among these are Life, Liberty and the pursuit of Happiness.“ (gemeint war damals nur die weisse Bevölkerung, aber immerhin).

In der japanischen Verfassung wird da schon das individuelle Glück gegen das Gemeinwohl abgewogen: In Kapitel III, Artikel 13: All of the people shall be respected as individuals. Their right to life, liberty, and the pursuit of happiness shall, to the extent that it does not interfere with the public welfare be the supreme consideration in legislation and in other governmental affairs.

Es ist dennoch anzunehmen, dass AmerikanerInnen und JapanerInnen nicht glücklicher sind, trotz dieser Festschreibungen. Das gute Leben und das individuelle Glück braucht mehr als einen Verfassungstext – es braucht gesellschaftliche Bedingungen, in denen es sich entfalten kann.

Über all das wollen wir reden und versuchen, ein gemeinsames Verständnis her zu stellen. Über das Glück und die Ursachen des Unglücks. Über die Vorstellungen des guten Lebens der Einzelnen und die Bedingungen für ein gutes Leben für alle.

Kongress: „Das gute Leben für alle. Zum Beispiel in Bad Radkersburg.“ 25.6.–27.6. In Bad Radkersburg, Zehnerhaus, Hauptplatz, Bad Radkersburg s. Programm S. 3.)

ES WAR EINMAL IN EUROPA

... ein Land mit einer geringen und ein Land mit einer hohen Produktivität. Das eine Land war klein und arm, das andere war groß und reich.

Mit der Abwertung der eigenen Währung konnte das Land mit der geringen Produktivität das Niederwalzen der eigenen Industrie und des eigenen Gewerbes – letzteres hat besonders viele Menschen beschäftigt – durch die billigen Importe aus dem anderen Land verhindern. Das war natürlich nicht mehr möglich, nachdem die zwei Länder beschlossen haben ihre Währungen, auch mit anderen, in eine gemeinsame zusammenzuführen und ihre Grenzen für Waren und Gelder aus dem jeweils anderen Land ohne Einschränkungen zu öffnen.

In dem kleinen Land wurde anschließend das Leben etwas teurer und weil das Niveau der Löhne und Gehälter ohnehin niedrig war, mussten die Politik und die Wirtschaft gewisse Erhöhungen beschließen bzw. in Kauf nehmen. Wie dann als Folge der Konkurrenz durch die Importe die Dämme brachen zeigt das Beispiel einzelner Sparten der Industrie und des Gewerbes des kleinen Landes mit einer Schrumpfung der Anzahl der Beschäftigten bis zu einem Fünftel der vorherigen.

Auf die Staatsfinanzen dort, wirkte diese Entwicklung in doppelter Weise: Auf der Einnahmenseite gingen die „lohngebundenen“ Abgaben der Unternehmungen an den Staat zurück, aber genauso die Einnahmen aus indirekten Steuern und der Einkommenssteuer – als direkte Folge der Arbeitslosigkeit und indirekt infolge der verminderten Konsumkraft.

Auf der Ausgabenseite hatte der Staat für die arbeitslos gewordenen Beschäftigten Sorge zu tragen. Ein Teil von ihnen wurde – obwohl nicht immer gebraucht – in den Staatsdienst aufgenommen. Die Arbeitslosigkeit der Jugend betrug nämlich rund 25% und die der über 45 Jahre alten mehr als 70%.

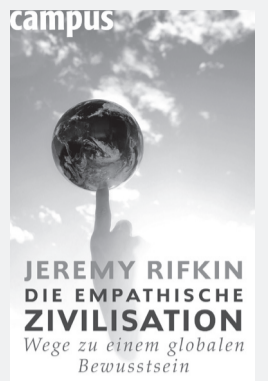
Die Staatsfinanzen wurden so in die Zange genommen und als einziger Ausweg blieb die Staatsverschuldung. Zum Glück hatte die Wirtschaft des großen Landes, vor allem dank ihrer Exporterfolge, große Profite angesammelt, die dort bei den Banken lagen und gegen gute Zinsen an den Staat des kleinen Landes ausgeliehen werden konnten.

Diese Entwicklung ist zuerst nicht besonders aufgefallen. Das kleine Land wurde sogar von der Politik des großen zwischendurch gelobt – für seine prosperierende Wirtschaft, die Wachstumsraten und günstige Bedingungen für Unternehmungen, vor allem auf dem Gebiet der Besteuerung der Gewinne. Das kleine Land war auch ein guter Kunde des großen bei Rüstungsgütern und wurde dazu bewogen Bestellungen in Milliardenhöhe zu machen. Als die Fälligkeit der alten Kredite das Tempo der Rückzahlungen eingeholt hat und der Staat des kleinen Landes vor dem Bankrott stand, wusch das große Land seine Hände in Unschuld und empfahl dem kleinen Maßnahmen, die in dem großen schon längst umgesetzt wurden. Diese Maßnahmen bestanden fast ausschließlich aus Opfern, die die arbeitenden Menschen erbringen sollten, die nicht über ihren, sondern unter diesen gegebenen Verhältnissen lebten. Da diese Maßnahmen nach Meinung von vielen Ökonomen sogar gegenteilige Effekte hätten – und die Staatseinnahmen zurückgingen –, wäre ein Desaster zu erwarten, was eher euphemistisch „soziale Destabilisierung“ genannt wurde.

„Das kleine Land“ in der Parabel muss nicht unbedingt Griechenland sein und „das große“ nicht Deutschland. Es gab schon vorher in Europa Produktivitätsgefälle zwischen Ländern und Regionen und mit der Bildung

DAS POLITISCHE BUCH

Die empathische Zivilisation. Wege zu einem globalen Bewusstsein



Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte von Aufstieg und Niedergang. Phasen großer Prosperität wechselten sich ab mit katastrophalen Rückschlägen. Jeremy Rifkin entwirft in dieser Zivilisationsgeschichte ein grundlegend neues Menschenbild.

Empathie war seit jeher prägend für das Schicksal der Zivilisation und sie wird für unsere Zukunft sogar entscheidend sein. Neue Erkenntnisse von Biologen und Hirnforschern zeigen: Kooperation siegt über Konkurrenz. Das Internet und die Kommunikationstechnologie haben Wirtschaft und Gesellschaft von Grund auf verändert.

Wir müssen unseren Platz auf der Erde grundlegend neu definieren. Doch wir stehen vor einem historischen Dilemma: Die Evolution der Empathie ging einher mit der immer räuberischeren Plünderung unseres Planeten. Die entscheidende Frage, mit der sich die Menschheit jetzt konfrontiert sieht, lautet: Wird globale Empathie rechtzeitig erreicht sein, um den Zusammenbruch der Zivilisation abzuwenden?

Jeremy Rifkin: Die empathische Zivilisation. Wege zu einem globalen Bewusstsein. Die eCampus Verlag, Frankfurt am Main 2009, ISBN-13 9783593385129.

der Europäischen Union wurden solche Diskrepanzen nicht beseitigt, sondern sogar verstärkt.

Diese Probleme gefährden nicht nur den Euro – was die Hauptsorge zu sein scheint. Sie offenbaren auch grundlegende Schwächen der politischen Konstruktion und letztlich auch Widersprüche des Kapitalismus.

georg.monogioudis@gbw.at

BILDUNGSREISEN 2010

Kärnten – Versuch einer Erklärung Eine Expeditionsreise über die Pack

Freitag 4. Juni Nachmittag bis Sonntag 6. Juni 2010.

Es sind unsere direkten Nachbarn, die uns die größten Rätsel aufgeben: Chaos, Pleiten und Konkurse, Korruption, Rechtsbrüche. Rechtspopulisten an der Macht, eine immer gleich ohnmächtige Opposition. Und ein Volk, das immer wieder die gewählt hat, die es betrügen und belügen.

Wir verstehen Kärnten nicht mehr, es ist uns fremder als irgendein exotisches Land am Ende der Welt. Und doch gibt es auch anderes: denn es ist ein schönes Land. Die Seen. Die Berge. Diese traurigen Lieder. Und auch KärntnerInnen, die anderer Meinung sind: die wollen wir befragen. Gespräche also mit Menschen, die das Unverständliche am Planet Kärnten aufklären können.

Eine abenteuerliche Expedition also in ein geheimnisumwittertes Land. Ein Wochenende bei (grünen) Freunden verbringen, „echte“ KärntnerInnen auf einem Sommerfest und in Gaststätten kennen lernen, Kenner und KritikerInnen über die Geschichte befragen, Erklärungen suchen und die gegenwärtige politische Lage analysieren. Und dazu vielleicht auch noch: etwas wandern, mit dem Boot fahren, die Landschaft genießen.

Reisekonzept und Reiseleitung:
Christian Wabl und Heike Possert-Lachnit

Die Niederlande – Rechtspopulismus versus Toleranz Eine Nachschau in Rotterdam

Voraussichtlicher Termin Freitag 22. Oktober bis Dienstag 26. Oktober 2010

Bei den Parlamentswahlen im Juni könnte die PVV des Rechtspopulisten Geert Wilders stärkste Partei werden. Er sieht im Islam die grösste Gefahr für die Demokratie, vergleicht den Koran mit Hitlers „Mein Kampf“ und will unter anderem Steuern für das Tragen von Kopftüchern einführen. Diese Entwicklung im ehemals liberalen, toleranten Holland verwundert alle, die in dem Land einmal ein Vorbild sahen. Wie konnte das geschehen?

In Rotterdam wurde ein muslimischer Bürgermeister gewählt, der aus Marokko stammt. Der Großraum Rotterdam hat über eine Mio EinwohnerInnen, einen MigrantInnenanteil von 50 % und einen der größten Häfen der Welt. Grund genug also, nach Rotterdam zu fahren und dort die radikalen Veränderungen im gesellschaftlichen Selbstverständnis und die Bedingungen für den Aufstieg des Rechtspopulismus in den Niederlanden zu erforschen.

Reisekonzept und Reiseleitung:
Heike Possert-Lachnit

Infos und Anmeldung zu den Bildungsreisen:
bildungsreisen@gruene-akademie.at



Auch die Erasmusbrücke, Wahrzeichen von Rotterdam, vermag es nicht, Brücken zwischen den verschiedenen Kulturen in Holland zu schlagen.

„Auf dem Fluss“

Samstag, 28. / Sonntag, 29. August 2010.

Von Radkersburg durch Slowenien entlang der kroatischen Grenze bis zur ungarischen Grenze.

Zwei Tage mit dem Raftingboot auf der Mur, Übernachten im Zelt am Flussufer. „Slow travel“, die Langsamkeit, Schönheit und Stille einer Flusslandschaft erleben.

Ein grenzüberschreitendes Naturerlebnis im südöstlichen Nachbarraum unseres Landes.

Reiseleitung und Organisation: Heike Possert-Lachnit

DIE 4. REVOLUTION – ENERGY AUTONOMY

Wir wissen, dass wir etwas tun müssen!

Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme sind natürliche Energiequellen, die der gesamten Menschheit chancengleich, natürlich nachwachsend, kostenlos und auf lange Sicht zur Verfügung stehen. Nur das weit verbreitete Wissen um die Möglichkeiten der regenerativen Energien kann eine internationale Bewegung entfachen und die zwingend notwendige Energiewende einleiten. Energieautonomie steht für eine Vision. Die Vision einer Gesellschaft, deren Energieversorgung nachhaltig, sauber und dezentral erfolgt, frei von schädlichen Emissionen und jeglicher Belastung für Mensch und Umwelt, frei von Monopolen, Kartellen und Lobbyisten, frei von politischen Abhängigkeiten und Ressourcenknappheit, zugänglich und erschwinglich für alle. Wir brauchen ein schnell aufklärendes mitreißendes Medium, das dieses Wissen der Welt nachvollziehbar und kompakt vermittelt. Weltweit kann das ein großer Dokumentarfilm leisten.

Der Kino-Dokumentarfilm „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“ beschreibt anhand seiner ProtagonistInnen, prominenter UmweltaktivistInnen, NobelpreisträgerInnen, innovativer UnternehmerInnen und PolitikerInnen, dass der Umstieg auf 100% Erneuerbare Energien innerhalb der nächsten 30 Jahre möglich ist. Er verdeutlicht, welche Chancen die Energierevolution für eine nachhaltige ökonomische Entwicklung und soziale und ökonomische Gerechtigkeit bietet. Seine Botschaft: Der Umstieg auf 100% Erneuerbare

energie ist jetzt möglich. Einzige Voraussetzung: Wir müssen diesen auch wollen! Eine im Anschluss geplante mehrteilige Fernsehversion und eine mit Bonusmaterial didaktisch aufbereitete DVD für den Schulunterricht sorgen für die weitere Verbreitung des Themas, bevor er in die weltweiten Kinos kommt. Der Film dient der Aufklärung und Bewusstseinsbildung und trägt damit intensiv zum Aufbruch ins solare Zeitalter bei. Am Ende dieses Films soll für jeden ein neuer Anfang stehen! Werden Sie Teil der Revolution!

Grazpremiere des Films!

Do 15.4., 19 Uhr, Ort: KIZ Royal, C. v. Hötzendorfstraße 10

Gratistickets können in der Grünen Akademie, Paulustorgasse 3/1 mit Voranmeldung, Tel. 0316-822557-11, in der Zeit von Mo-Fr, 10-14 Uhr oder unter info@gruene-akademie.at bestellt und vor Filmbeginn ab 18:15 Uhr im KIZ abgeholt werden.

Der Film ist als interaktives Medienprojekt konzipiert. Die Grüne Akademie hat sich vor 4 Jahren in Form des Ankaufs eines Bausteines daran beteiligt. Nach 4-jähriger Vorbereitungszeit ist es jetzt soweit! Publikumsgespräch mit: Mag.^a Andrea Pavlovic-Meixner (GRⁱⁿ der Grünen), und DI Dr. Werner Prutsch (Umweltamt der Stadt Graz), Moderation: Thomas Waitz (Grüne Akademie) Informationen zum Film: www.energyautonomy.org oder www.4-revolution.de.



Eine Windturbine im Windpark Nibas in Frankreich. Ein Beitrag zur Energieautonomie.

ner Prutsch (Umweltamt der Stadt Graz), Moderation: Thomas Waitz (Grüne Akademie) Informationen zum Film: www.energyautonomy.org oder www.4-revolution.de.

VeranstalterIn: Grüne Akademie & die Grünen Steiermark

MORGENGRÜN DER STEIRISCHE ZUKUNFTSKONGRESS

Sa 24.4., 11-17 Uhr, Ort: Graz, Audimax der FH Joanneum, Alte Poststraße 149

Die Steirischen Grünen laden zum Steirischen Zukunftskongress Morgengrün ein. Im Zentrum stehen die Schwerpunkte:

„Unsere Energie ist dein Arbeitsplatz“, „A-sozial? Die Steiermark muss gerechter werden!“ und Gegen eine Politik der Ausgrenzung. Zu diesen Themen treten externe ExpertInnen in den Dialog und diese werden mit allen Gästen in den World-Cafés diskutiert.

A – sozial? Die Steiermark muss gerechter werden!

Für Jung und Alt: Gerechte Verteilung von Einkommen, Vermögen und Bildung macht die Steiermark zu einem lebenswerten Land.

Mit: Margit Schratzenstaller-Altzinger (WIFO) & Michael Wrentschur (Uni Graz/InterACT)

Unsere Energie ist dein Arbeitsplatz!

Oberösterreich hat's vorgezeigt: Durch Investitionen in Erneuerbare Energien sind in der Steiermark 20.000 neue Arbeitsplätze möglich!

Mit: Andrea Gössinger-Wieser (Klimaschutzkoordinatorin Steiermark) & Mario Müller (SFL Technologies/FIBAG)

Gegen eine Politik der Ausgrenzung!

Was hält unsere Gesellschaft zusammen? Und was können wir gemeinsam dafür tun?

Mit: Margarethe Makovec (< rotor > association for contemporary art) & Wolfgang Purtscheller (Journalist und Autor)

VeranstalterIn: Die Grünen Steiermark

DAS GUTE LEBEN FÜR ALLE!

Zum Beispiel in Bad Radkersburg

„Das Nebeneinander von erlebbarer Geschichte und Moderne verschmilzt hier im südlichsten Fleck des Steirischen Thermenlandes zu einem Ensemble von einzigartigem Charme“, steht im Werbeprospekt der Stadt Bad Radkersburg.

Wie ist das mit dem guten Leben in Bad Radkersburg? Wie ist das mit dem guten Leben in der ganzen Welt? Wie sieht es mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen aus? Können die KongressteilnehmerInnen dort ein gutes, unvergessliches Wochenende verbringen? Gute, tiefgehende politische Gespräche führen und in Ruhe über die Realisierung ihrer Vorstellungen von einem guten Leben für alle in „einladenden Cafés“ sprechen? Wir werden alles tun, damit dies der Fall ist: Herzliche Einladung zum Kongress in Bad Radkersburg!

Morgengrün Grüner Kreativ-Wettbewerb

Die Grünen Steiermark laden ein, die drei grünen Zukunft-Schwerpunkte in einer kreativen Ausdrucksform zu thematisieren. Dabei können junge KünstlerInnen ihre Werke in den drei Kategorien Foto, Video und Song bis zum 21. April einreichen.

Die besten Einsendungen werden von einer ausgewählten Jury prämiert und bei der Veranstaltung am 24. April als Impuls präsentiert. Die drei Hauptpreise sind:

- » photokina Köln 2010 – Dauerkarte
 - » off Paris 2010 – 3 Days Ticket
 - » popkomm Berlin 2010 – 4 Day Ticket
- Wir freuen uns auf eure Einsendungen!

Einreichungen entweder via Mail an steiermark@gruene.at oder via Post an: Landesorganisation der Steirischen Grünen, Jungferngasse 3/1, 8010 Graz

Das Programm

**Ort: Zehnerhaus, Hauptplatz, Bad Radkersburg
Freitag 25. Juni 2010**

- 18:00 Uhr: Begrüßung
- 19:00 Uhr: Eröffnungsrede: Dr.ⁱⁿ Eva Glawischnigg-Piesczek
„Das gute Leben für alle und die Politik“.
Und weitere kulturelle und politische Beiträge.
- Ab 22:00 Uhr: Musik

Samstag 26. Juni 2010

- 9:30 Uhr: Gemeinsames, südsteirisches Frühstück
- 10:30–12:30 Uhr: Vertiefung in die gesellschafts-, wirtschaftspolitische und gesundheitspolitischen Voraussetzungen und Bedingungen für ein GUTES LEBEN
- 12:30–14:00 Uhr: Mittagspause
- 14:00–16:30 Uhr: Impulse und Zusammenfassungen
- 17:30 Uhr: Gemeinsames Abendessen
- 19:00 Uhr: „Das gute Leben und das große Geld“, Dr.ⁱⁿ Helene Schubert (Österreichische Nationalbank). Und weitere kulturelle, unterhaltende, nachdenklich stimmende und politische Beiträge
- 21:30 Uhr: Musik
- ca. 23:00 Uhr: Balkan Disco

Sonntag, 27. Juni 2010

diverse Führungen

Das ausführliche Programm, Infos, Anmeldungen: christian.wabl@gruene-akademie.at, 0664/831 7448
VeranstalterIn: Grüne Akademie und Bildungswerkstatt Österreich

Zusätzliche Veranstaltungen werden noch organisiert. Den aktuellen Stand finden Sie auf unserer Website: www.gruene-akademie.at, Veranstaltungsrückblicke unter: www.youtube.com/grueneakademie

Zugang für RollstuhlfahrerInnen in die Räumlichkeiten der Grüne Akademie. Ab sofort ist mittels einer Treppenraupe der Zugang in die Räumlichkeiten der Grünen Akademie möglich. Eine Anmeldung dazu ist drei Tage vor Veranstaltungsbeginn notwendig. Anmeldung bei: christian.wabl@gruene-akademie.at, Tel. 0316-822557-13 oder 0664-8317448.

Bei Bedarf werden bei unseren Veranstaltungen GebärdensprachdolmetscherInnen eingesetzt. Aus organisatorischen Gründen müssen wir jedoch um eine vorherige Anmeldung unter 0316-822557 oder 0664-8317416 ersuchen. Diese muss spätestens drei Tage vor der jeweiligen Veranstaltung eingelangt sein.



www.gruene-akademie.at, WEBSITE-RELAUNCH am 10.04.2010

Veranstaltungen in Graz

Krieg für Demokratie und Menschenrechte? Die Interessen der westlichen Großmächte in Afghanistan

Mi 14.4., 19 Uhr, Ort: Isop, Dreihackengasse 2
Vortrag und Diskussion mit Peter Strutyński, Politikwissenschaftler, Universität Kassel, Sprecher des Bundesausschusses Friedensratschlag.
VeranstalterIn: Steirische Friedensplattform www.friedensplattform.at u. a. in Kooperation mit der Grünen Akademie

Energy Autonomy – Die 4. Revolution

Grazpremiere – Film&Diskussion Do 15.4., 19 Uhr, Ort: KIZ Royal, C.v.Hötzendorfstraße 10

Weitere Infos siehe im Blattinneren!
VeranstalterIn: Grüne Akademie & die Grünen Steiermark

Don't panic! The safest party in town

Clubbing zum Thema Überwachungsstaat Fr 16.4., ab 22 Uhr, Ort: Postgarage, 2nd floor, Dreihackengasse 42
EUR 5 vor 23:00 Uhr, EUR 7 nach 23:00 Uhr
DJ-Line, Specials: Nacktkörperscanner, Videoüberwachung, Fingerprint- und umfangreiche Datenerfassung!
VeranstalterIn: Herbert Wippel in Kooperation mit der Grünen Akademie

Morgengrün – Der Steirische Zukunftskongress

Sa 24.4., 11 – 17 Uhr, Ort: Audimax FH Joanneum

Weitere Infos siehe im Blattinneren!
VeranstalterIn: Die Grünen Steiermark

Stammtische der Grünen SeniorInnen

17 – 19 Uhr, Ort: Café Palaver, Griesgasse 8
Mi 28.4.: Gespräch mit Jörg-Martin Willnauer, Spitzenkandidat für die Landtagswahl
Mi 26.5.: Facebook – unnützer Hype oder Lebensbereicherung für SeniorInnen? Mit Ulrike Drescher, pädagogische Leiterin der NOWA Akademie
Mi 23.6.: Fremdenangst ist nicht Fremdenfeindlichkeit. Mit DAS Emina Kofrc, Mitarbeiterin im Verein ZEBRA
VeranstalterIn: Grüne SeniorInnen Steiermark

Dagongmei – Die arbeitenden Schwestern

Do 29.4., 19:30 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2
Im Buch „Dagongmei – Arbeiterinnen aus Chinas Weltmarktfabriken erzählen“ beschreiben Wanderarbeiterinnen ihre Lebensgeschichte.
VeranstalterIn: Südwind Steiermark in Kooperation u. a. mit der Grünen Akademie

Filmabend: Tintenfischalarm

Fr 30.4., 18-22 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2

Dokumentation über den intersexuellen Alex.
http://www.uncut.at/movies/film.php?movie_id=1929
VeranstalterIn: Grünalternative Jugend Graz

Tram Party

Fr 7.5., ab 20 Uhr, Ort: St. Leonhard – Jakominplatz – St. Peter
Clubbing-Partyfeeling in einer durch Graz tingelnden Straßenbahn.
VeranstalterIn & Sponsor: KroneHit, Die Grünen Steiermark

Frauenhandel und Zwangsprostitution in Österreich

Fr 7.5., 18 Uhr, Ort: Medienraum der alten Universität Graz, Hofgasse 16/EG
Enquete mit Mary Kreuzer, Concordia-Publikationspreisträgerin und Joana Adesowa Reiterer, Menschenrechtspreisträgerin.
Podiumsdiskussion mit: Aneta Hristova, LEFÖ, Sr. Silke Mallmann, Kärntner Caritasverband, Abt.-Insp. Gerhard Bengesser, Landeskriminalamt und Anneliese Rohrer, Journalistin.
VeranstalterIn: Katholisches Bildungswerk u. a. in Kooperation mit der Grünen Akademie

WELT - VORSTELLUNGEN Eine Raum- und Zeitreise nach Albanien und in den Kosovo

Di 11.5., 19 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2
Berndt Luef erzählt von seiner eindrucksvollen Reise nach Albanien und in den Kosovo, von den Menschen, von vergangenen (politischen) Träumen und dem gegenwärtigen Leben. Er hat aus diesen Ländern nicht nur Erinnerungen, sondern auch Musik mitgebracht. Er bespielt an diesem Abend das Vibraphon, Patrick Dunst das Saxophon und die Bassklarinette. Karl Kaser, Professor für Südosteuropäische Geschichte und profunder Kenner dieser Länder wird seine Sicht und Erfahrungen einbringen.
VeranstalterIn: Grüne Akademie

WELT - VORSTELLUNGEN Uganda – Schönheit und Elend im Land von Idi Amin

Do 27.5., 19 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2, Graz
Über das Gesundheitssystem, die Rolle der Kirche in der HIV- und AIDS-Hilfe und den fatalen Folgen von gewissen Glaubensüberzeugungen, die drohende Todesstrafe für Homosexuelle, persönliche Abenteuer mit wunderbaren und erschreckenden Bildern und einem selbstgedrehten Musik-Video von afrikanischen Jugendlichen zur HIV-Bekämpfung... Petra Steiner hat als Sozialarbeiterin vier Monate in den Slums von Kampala gelebt und gearbeitet und berichtet von ihren Erfahrungen und Erlebnissen. „Sie werden nicht nur verzaubert von schöner Landschaft, sondern auch konfrontiert mit Armut, Krankheit und bitterem Leid. Also bereiten Sie sich auf eine Achterbahn der Emotionen vor!“, sagt Petra Steiner (Life Earth).
VeranstalterIn: Grüne Akademie

WELT - VORSTELLUNGEN Die politischen Parteien als Problem und Lösung für den Frieden in Rwanda

Di 1.6., 18:30 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2
Vortrag und Diskussion mit Maga Edith Abawe und Charles Butare
VeranstalterIn: Grüne Akademie

Klimakongress_Graz_2010 – Radikaler Wandel oder Barbarei im Treibhaus

Mi 16. – So 20.6., Ort: Forum Stadtpark
Weitere Infos: www.klimakongress.org
VeranstalterIn: Forum Stadtpark, u. a. mit der Grünen Akademie

Girls Rock Camp & Ladyfest Graz

So 25.7. – So 1.8., Ort: Jugendzentrum Explosive, Bahnhofgürtel 55a
Infos und Anmeldung unter: www.myspace.com/girls-rockcamp, www.doku.at/girlsrockcamp, girlsrockcamp@doku.at
Für Mädchen zwischen 16 und 20 Jahren!
VeranstalterIn: DOKU – Frauendokumentationszentrum, u. a. in Kooperation mit der Grünen Akademie



Veranstaltungen in den Regionen

Energiestammtisch Thannhausen: Gelingendes Konfliktmanagement im Alltag

Sa 17.4., Weitere Infos und Anmeldung: www.energiestammtisch.at
VeranstalterIn: Energiestammtisch Thannhausen

Grüne Filmabende in Hartberg

20 Uhr, Ort: Cine4You, Hartberg
Mi 28.4.: Soul Kitchen
Mi 26.5.: A serious man
Weitere Infos: www.hartberg.gruene.at
VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Hartberg

Horizontale'10 – Filme & Co

20 Uhr, Ort: Haus der Vulkane, Stainz bei Straden
Mo 3.5.: Saint Jacques..., Pilgern auf Französisch
Mo 7.6.: Peace Kicking Mission Kosovo + Publikumsgespräch mit Monika Kalsics
Weitere Infos zu den Filmen unter: www.horizontale.at
VeranstalterIn: L.I.S.T, Grüne Straden, Grüne Akademie

Film&Diskussion: Plastic Planet

Der neue Dokumentarfilm über die Welt des Plastik
Do 6.5., 19 Uhr, Ort: Kunsthaus, Mürzzuschlag
Ein Film von Werner Boote www.plastic-planet.at
Diskussion mit Jörg-Martin Willnauer, Spitzenkandidat der Grünen für die Landtagswahl
VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Mürzzuschlag

Österreichisches Sozialforum (ASF Austrian Social Forum)

Do 13. – So 16.5., in Leoben
Beiträge der Grünen Akademie im Rahmen des ASF: Migration und Integration aus Genderperspektive. Workshop mit Maga Emina Saric, DaZ und IKL-Lehrerin, Beirätin der Grünen Akademie
Lessons to learn? Asyl- und Migrationspolitik in Schweden und Dänemark – eine österreichische Nachschau. Mit: Mag. Daniela Pamminge, war im letzten Jahr Mitreisende der Bildungsreise der Grünen Akademie, arbeitet seit fast einem Jahrzehnt mit AsylwerberInnen und MigrantInnen und absolvierte ein Masterstudium in Migrationsmanagement. Weitere Infos: www.sozialforum-asf.at

Energy Autonomy – Die 4. Revolution

Film&Diskussion Mo 17.5., 19 Uhr, Ort: Dieselkino Leibnitz
Diskussion mit LAbg. Ingrid Lechner-Sonnek
VeranstalterIn: Grüne Akademie & die Grünen Leibnitz

Film&Diskussion: Plastic Planet

Der neue Dokumentarfilm über die Welt des Plastik
Fr 28.5., 19 Uhr, Ort: Gemeindegasthaus Attendorf
Ein Film von Werner Boote www.plastic-planet.at
Diskussion mit Sandra Krautwaschl.
VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Attendorf

Energy Autonomy – Die 4. Revolution

Film&Diskussion Mo 31.5., 19 Uhr, Ort: Dieselkino Bärnbach
Diskussion mit LAbg. Ingrid Lechner-Sonnek
VeranstalterIn: Grüne Akademie & die Grünen Voitsberg/Köflach

DIE NEUE WEBSITE DER GRÜNEN AKADEMIE GEHT AM 10. APRIL 2010 ONLINE. VISIT US!

www.gruene-akademie.at

Energy Autonomy – Die 4. Revolution

Film&Diskussion Mi 9.6., 19 Uhr, Ort: Kino im Volkshaus
Diskussion mit LAbg. Ingrid Lechner-Sonnek
VeranstalterIn: Grüne Akademie & die Grünen Weiz

Das gute Leben für alle

Fr 25. – So 27.6., Bad Radkersburg
Weitere Infos siehe im Blattinneren!
VeranstalterIn: Grüne Akademie & die Grüne Bildungswerkstatt Österreich

Wanderungen

Wanderungen

Sa 24.4.: Kleine Raabklamm
Sa 29.5.: Hollenegg/Ameisenpfad
Sa 19.6.: Grüner See/Kampelsteig
Sa 03.7.: Windpark/Fischbacher Alpen
Weitere Infos und Anmeldung unter: 0316-338963
VeranstalterIn: Grüne SeniorInnen Steiermark

IMPRESSUM:

What's Up Nr. 93, ZI 022033555 M
P.B.B. Verlagspostamt 8010
Aufgabepostamt 8010
DVR 060834
8010 Graz Paulustorgasse 3/1
0316-822557 info@gruene-akademie.at

Redaktion: Gunter Bauer, Heike Possert-Lachnit, Sonja Mittischek, Christian Wabl
LAYOUT: Florian Preininger, f.preininger@gmx.at
Foto Titelseite: Florian Preininger